

Kirchengeschichte. Von DDr. Karl Bihlmeyer. Neubesorgt von Dr. Hermann Tüchle. 2. Teil: Das Mittelalter. Zwölfte, verbesserte Auflage. (XVI u. 530). Paderborn, Verlag Ferdinand Schöningh, Halbleinen geb. DM 18.—.

Das Werk von Univ.-Prof. DDr. Karl Bihlmeyer, Tübingen, hat sich mit Recht unter den Handbüchern der Kirchengeschichte einen ganz besonderen Platz gesichert. Objektivität, Klarheit, wissenschaftliche Gründlichkeit und dabei angenehme und übersichtliche Darstellung sind die Vorteile, die auch dieser 12., von Univ.-Dozenten Dr. Hermann Tüchle, Tübingen, besorgten Auflage eignen.

Die Neuauflage verdient darum freudige Aufnahme. Sie möge mit ein Beitrag zur berechtigten Zerstörung der Fabel vom finsternen Mittelalter sein. Denn die Kultur unserer Tage wäre ohne die Grundlagen des Mittelalters überhaupt nicht vorstellbar. Für den Fachwissenschaftler ist die umfangreiche Literaturangabe, die den einzelnen Abschnitten beigegeben ist, wichtig und wegweisend. Freilich, die Schwierigkeiten, die heute mit der Beschaffung dieser Literatur verbunden sind (siehe Vorwort, S. VII), werden manchmal auch gerade bei der Behandlung der Verhältnisse in unserem Raum spürbar. Sie sind zum Großteil ebenso zeitbedingt wie die Qualität des Papiers, das noch Verwendung finden mußte.

Linz a. d. D. Theol.-Prof. DDr. Josef Lenzenweger.

Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter. Von Berthold Altaner. Zweite, erweiterte Auflage. (XX u. 492). Freiburg 1950, Verlag Herder. Ganzleinen geb. S 78.—.

Beinahe jeden Tag wird der Priester durch das Breviergebet auch zu einer Lektüre von Kirchenvätern angeregt, ja er ist dazu im Gewissen verpflichtet. Zum Verständnis vieler Stellen in der altchristlichen Literatur ist jedoch eine Einführung unerlässlich. Das ist auch der Zweck, den die Neuauflage der Patrologie von Altaner verfolgt. Sie geht, wie bekannt ist, in ihren Grundzügen auf Gerhard Rauschen (Grundriß der Patrologie, 1. Aufl. 1903) zurück. In treffender Zusammenstellung werden uns Leben, Schriften und Lehre der „Patres“ nach dem neuesten Stande der wissenschaftlichen Forschung geboten. Neben einer beträchtlichen Vermehrung der Literaturhinweise und der Neubehandlung von 13 Schriftstellern wurden z. B. auch die Ausführungen über die wichtige Stelle bei Ignatius von Antiochien, in der die römische Kirche „prokatheméne tēs agápes“ genannt wird, noch präziser formuliert. Freilich nimmt der Verfasser auch in dieser Auflage zu Irenäus, Adv. haereses 3, 1, 1 (EP 208; Abfassungszeit der Evangelien) keine Stellung.

Die Auflagen und Übersetzungen (englisch, französisch, italienisch, spanisch und ungarisch) sind mehr als eine Empfehlung dieses Handbuches. Altaners Patrologie ist zu einem Begriff geworden. Sie ist ein unentbehrlicher Wegweiser und verlässlicher Berater für jeden Theologen, ob er nun in der Seelsorge oder in der wissenschaftlichen Forschung steht, darüber hinaus auch für den Altphilologen und den Historiker, der sich mit dem christlichen Altertum beschäftigt.

Linz a. d. D. Theol.-Prof. DDr. Josef Lenzenweger.

Julianus Pomerius, The Contemplative Life. Translated and annotated by Sr. Dr. Mary Josephine Suelzer (220). Nr. 4 in der Reihe: Ancient Christian Writers, The Works of the Fathers in translation, edited by Dr. Johannes Quastan and Dr. Joseph